

## Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 2. Juli 2019

---

**Die letzte Sitzung vor den Sommerferien war nicht nur aufgrund der hohen Temperaturen hitzig. Im Gemeinderatssaal herrschten zwar einerseits Temperaturen um die 28 Grad, andererseits sorgten auch die Traktanden für hitzige Diskussionen.**

### **Model AG**

Der Vorsitzende begrüßte Michael Wilms, Betriebsleiter der Model AG, der den Gemeinderat über den Stand der Arbeiten informieren soll. Schwerpunkt der Infos bildeten die Themen Geruchsbelästigung, Littering und Lastwagenverkehr.

**Geruch:** Um es vorweg zu nehmen; die Geruchsemissionen haben im Vergleich zu vorher massiv abgenommen. Die bislang getätigten Massnahmen haben zu einer deutlichen Verbesserung der Situation geführt. Leider konnte der Geruch noch nicht vollständig eliminiert werden, was bei den Verantwortlichen dazu geführt hat, die zweite Ausbaustufe anzustreben. Um diese zu realisieren müssen noch Entscheidungen getroffen und Gelder gesprochen werden. Die Umsetzung derselben sollte bis 2020 erfolgt sein.

Die Model AG hat indes eine Notruf-Telefon-Nummer eingerichtet, wo man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit melden kann, wenn es stinkt. Die Anrufe gehen direkt zum Schichtleiter. Die Nummer ist auf der Homepage der Einwohnergemeinde aufgeschaltet. Das zweite Schwerpunktthema ist die **Verschmutzung durch Papier- und Plastikfetzen**. Michael Wilms ist sich des Problems bewusst. Er erklärt, dass zirka 7'000 Tonnen Papier auf dem Hof lagern. Davon sind 4.5 Tonnen unter Dach, der Rest ist ungedeckt. Papier- und Plastikfetzen können bei starkem Wind deshalb herumfliegen. Hinzu kommt das Transportband in die Verbrennungsanlage, das teilweise nicht überdacht ist. Auch hier ist die Model AG intensiv daran, Lösungen zu erarbeiten und zu prüfen.

Zu der **Lastwagensituation** vor der Anlage sind ebenfalls bereits Verbesserungen eingeleitet worden. Ziel ist es, dass sämtliche LKWs in der Anlage durch ein Leitsystem geführt werden. Auch wartende Lastwagen befinden sich im Normalfall innerhalb der Anlage. Ausnahmesituationen wie jene anfangs Jahr passieren leider ab und zu.

Michael Wilms erklärt, dass die Model AG schon über 105 Mio. Franken in die Anlage investiert hat. Weitere 77 Mio. sind für Investitionen geplant. Die Model AG hat also ganz klar Ja zum Standort Niedergösgen gesagt.

Der Gemeinderat erkennt dies auch, aber er wünscht auch, dass die Bevölkerung laufend orientiert wird. Der Betriebsleiter hat deshalb angeboten eine Zusammenfassung als Information an die Bevölkerung zu erstellen und diese dann quartalsweise mit einem Newsletter zu kommentieren.

### **Flyer zur Suche von Talenten auf Kosten der Gemeinde**

Seit Mai 2018 treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der vier Ortsparteien regelmässig zu Gesprächen am «Runden Tisch». Sie haben sich unter anderem zum Ziel gesetzt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vermehrt für die politische Arbeit in der Gemeinde zu sensibilisieren. Mit Blick auf die Wahlen 2021 sei es ihnen zudem ein grosses

Anliegen, dass die Ortsparteien im Gemeinderat und in den Kommissionen ausgewogen vertreten sind, heisst es in deren Mitteilung. Anlässlich eines Workshops wurde ein Flyer erarbeitet, der die Bevölkerung auf die Mitarbeit in den Behörden aufmerksam machen soll. Die Bemühungen der Parteien bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für politische Arbeit soll von der Gemeinde unterstützt werden. Deshalb stellen die vier Ortsparteien den Antrag, dass die Kosten für die Produktion des Flyers und den Versand an die Einwohnerinnen und Einwohner durch die Gemeinde zu tragen seien.

Dieser Antrag löste eine heftige Debatte zwischen den CVP-Vertretern und den Unabhängigen Ratsmitgliedern aus.

Die Vertreter der Unabhängigen gaben zu bedenken, dass sich die Einwohnergemeinde in einer Grauzone bewege, wenn sie politische Werbung finanziert. Ausserdem ist es durchaus möglich, dass es im Dorf noch weitere Parteien gibt, die nun auf dem Flyer nicht berücksichtigt sind. Auch die Unabhängigen sind nirgends erwähnt. Bei dieser Gelegenheit wird daran erinnert, dass für die Wahlen 2017 eine Fraktionsliste mit dem Namen «CVP und Unabhängige» eingereicht wurde. Zudem werden Leute nicht mit einem Flyer mobilisiert, sondern durch das persönliche Gespräch.

Der Gemeinderat kann wie bisher auch via Berichte im Dorfglüt auf die Behördentätigkeit hinweisen und einen Aufruf zum Mitmachen tätigen. So haben sich schon etliche Personen auf der Verwaltung gemeldet, die nun in Kommissionen und Gemeinderat mitarbeiten ohne einer Partei anzugehören. Es kann nicht sein, dass man mit dem Geld des Steuerzahlers den Parteien eine Plattform bietet.

Die CVP-Vertreter hingegen, sehen den Prospekt nicht als politische Werbung. Sie möchten einfach darauf hinweisen, dass Talente gesucht werden und sie zur Mitarbeit motivieren, egal welche politische Auffassung sie haben. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass das Milizsystem letztendlich scheitere, weil sich zu wenig Leute dafür gewinnen lassen.

Es wurde heftig diskutiert und die Meinungen gingen weit auseinander. Die Abstimmung brachte schliesslich ein Unentschieden, weil ein Ratsmitglied abwesend war. Dank des Stichentscheids des Gemeindepräsidenten wird die Gemeinde nun die Kosten über Fr. 1'700.00 für den Flyer inkl. Versand übernehmen.

### **Spitexvereine**

Die beiden Spitex-Vereine Schönenwerd/Niedergösgen/Eppenber-Wöschnau und Däniken/Gretzenbach/Walterswil prüfen einen möglichen Zusammenschluss, um Synergien nutzen zu können und um im Markt der ambulanten Pflege mit steigenden Kosten und Konkurrenzdruck fit zu bleiben.

Die Vereine arbeiten bereits heute nah zusammen und betreiben gemeinsam einen Stützpunkt. Die Fusion soll durch ein Profi-Unternehmen begleitet werden, das Kosten im Umfang von insgesamt Fr. 30'000.00 vorangeschlagen hat. Die beteiligten Gemeinden werden angehalten je Fr. 5'000.00 dafür zu sprechen. Der Gemeinderat hat dies unter Vorbehalt der Zustimmung aller Gemeinden getan.

### **Überraschende Demission**

Zum Schluss der Sitzung erklärte Ratsmitglied Judith Schär-Brander (CVP) überraschend ihren Rücktritt per 31. Juli 2019. Sie macht eine Weiterbildung und wird gegebenenfalls die berufliche Ausrichtung ändern, weshalb sie sich die zeitlichen Ressourcen dafür offenhalten will. Ebenso hat sie als Delegierte des BPZ Schlossgarten und als Mitglied der Arbeitsgruppe Schulraumplanung demissioniert.

Der Gemeinderat entlässt sie mit Bedauern aus ihren Ämtern und bedankt sich für ihr jahrelanges Engagement.

*Niedergösgen, 4. Juli 2019, Antonietta Liloia-Cavaliere, Gemeindeschreiberin*

### **In Kürze:**

- Der Auftrag für die Fahrbahnsanierung verschiedener Gemeindestrassen geht an die Firma Ziegler AG, Solothurn, im Umfang von Fr. 70'579.05.
- Der Gemeinderat spricht sich für ein Näherbaurecht beim geplanten Neubau an der Hauptstrasse 81 aus, erhält dafür jedoch Durchfahrtsrecht. Die Dienstbarkeit wird im Grundbuch eingetragen.
- Der Gemeinderat hat drei Beitragsgesuche behandelt. Alle drei Organisationen erhalten einen positiven Bescheid:  
Die Pro Senectute erhält Fr. 1'000.00.  
Die Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte erhält Fr. 200.00.  
Der Verein Behindertensporttag erhält Fr. 1'000.00. Der Sporttag findet am 14. September 2019 in Gretzenbach statt.
- Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis, dass der Kanton wegen Werkleitungsarbeiten im Bereich der Aarestrasse/Hauptstrasse den Verkehr mit einer Lichtsignalanlage regelt und einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet. Fussgänger werden örtlich umgeleitet. Die Verkehrsbeschränkung dauert vom 8. Juli bis 9. August 2019.